Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Walter Weiss (Hrsg.), Bundesamt für Gesundheitswesen. **Gesundheit in der Schweiz**, ISBN 3-908239-11-7.

Obwohl die Gesundheit unter Kostenaspekten geradezu permanent in der öffentlichen Diskussion ist, waren Angaben über den Gesundheitszustand der Bevölkerung bisher nur spärlich vorhanden. «Gesundheit in der Schweiz» vermittelt zum ersten Mal eine umfassende Übersicht des Gesundheitsgeschehens.

Die in rund 40 Kapiteln abgehandelten Einzelthemen geben Einblick in die epidemiologische Situation (Verbreitungsgrad, Ausmass, Vergleich international und zwischen den Kantonen sowie nach sozialen Merkmalen), individuelle und kollektive Bedeutung, Risiken und Interventionsmöglichkeiten, soziale und ökonomische Konsequenzen, Empfehlungen für die Praxis sowie für sozial und gesundheitspolitisches Handeln.
Das Buch enthält unentbehrliche Information für die Entscheidungsträger in Gesundheitspolitik und Verwaltung, für den Praktiker in den Einrichtungen der Gesundheitsversorgung: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Beratende sowie alle Lehrenden und Studierenden dieser Fachrichtungen.
Der Herausgeber des Buches, Walter Weiss, ist verantwortlich für den Bereich «Bevölkerung und Gesundheit» im Schweizerischen Institut für das Gesundheitswesen (Aarau / Lausanne).

R. Renggli, Schaffhausen, J. Tanner, Universität Basel. **Das Drogenproblem**, Geschichte, Erfahrungen, Therapiekonzepte. 1994. VI, 229 S. 12 Abb. Brosch. DM 29.80; öS 232.50; SFr 29.80. ISBN 3-540-57089-6.
Ist die Freigabe von weichen oder auch harten Drogen ein Weg aus der Sackgasse der heutigen Drogenpolitik? Kann man Süchtigen helfen, indem man ihnen Rauschgift auf Rezept oder Ersatzdrogen wie Methadon gibt? Der Psychiater R. Renggli und der Historiker J. Tanner versuchen, diese Fragen zu beantworten, indem sie die Erfahrungen mit der Drogenprohibition in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und die derzeitige Drogentherapie auf den Prüfstand stellen. Zusätzlich haben sie einige Drogenabhängige gebeten, ihren Weg in die Sucht und ihre Therapieerfahrungen zu schildern. Herausgekommen ist eine spannende und kritische Bilanz des Drogenproblems und ein leidenschaftliches Plädoyer für eine liberalere Drogenpolitik. Zum Nachschlagen enthält das Buch eine Zeittafel zur Drogengeschichte und ein Kompendium der gebräuchlichsten Rauschgifte mit Angaben zu ihren Wirkungen und Gefahren.

Das Bundesamt für Gesundheitswesen in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Schweiz (Redaktor: Kurt W. Kocher). **Die STOP AIDS-Story 1987-1992.** ISBN 3-90235-01-1. Das Buch ist in deutscher, englischer und französischer Sprache sowohl im Buchhandel wie auch bei der Aids Info Docu Schweiz, Postfach, CH-3001 Bern erhältlich und kostet SFr. 10.–.
Die Präventionsarbeit ist noch nicht beendet, STOP AIDS muss weiterhin auch in der Schweiz ein Thema bleiben: Das dokumentiert das kürzlich nun auch in französisch erschienene Buch «Die STOP AIDS-Story, 1987-1992». Auf rund 100 Seiten und mit zahlreichen Bildern illustriert wird die Aids-Prävention des Bundesamtes für Gesundheitswesen (BAG) und der Aids Hilfe Schweiz (AHS) im Rahmen der STOP AIDS-Kampagne beschrieben und analysiert. Zur Sprache kommen die Philosophie der AIDS-Prävention in der Schweiz, die goldenen Regeln der Verhinderung von HIV-Neuinfektionen und das Echo der STOP AIDS-Kampagne bei der Bevölkerung. Darüber hinaus zeigt das Buch auf, wie Präventionsbotschaften mit den modernen Mitteln der Werbung erfolgreich umgesetzt und verbreitet werden können. Ein kurzer Blick auf andere Länder sowie ein Literaturverzeichnis schliessen das Buch über die STOP AIDS-Kampagne ab.
Die STOP AIDS-Kampagne ist eines von rund 70 BAG-begleiteten Projekten im Bereich der AIDS-Prävention. Trotz des Erfolges der Kampagne ist das Ziel noch nicht erreicht Deshalb wird die STOP AIDS-Kampagne auch in den kommenden Jahren ihre Hauptbotschaften auf Plakaten, in TV- und Kinospots und in Inseraten an die Bevölkerung in der Schweiz vermitteln. Das Präservativ und der Gedanke der Solidarität zwischen infizierten und nicht infizierten Menschen werden dabei weiterhin die Hauptthemen sein. ■